



Heinz Springer, Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft, überreicht Kathrin Müller, Leiterin der Kita „Pustebblume“, den Scheck über 709 Euro.

Foto: Florian Luber

Geldsegen für Kita-Kinder

Betreuung Die Einrichtung in Lüdersdorf hat über die Agraraktiengesellschaft Albrecht-Daniel-Thaer eine Finanzspritze erhalten. Zahlreiche Spender halfen. *Von Florian Luber*

Die Awo-Kita „Pustebblume“ in Lüdersdorf konnte sich jetzt über einen großen Geldsegen freuen. Die Agraraktiengesellschaft Albrecht-Daniel-Thaer, auch bekannt als Agroverbund Schulzendorf, hatte eine Spendenaktion für die Einrichtung organisiert und überreichte nun den Scheck. So waren auf dem Feld zwischen Lüdersdorf und Haselberg nach einigen Jahren wieder Sonnenblumen angebaut worden. Falk Hoffmann, Betriebsleiter und Prokurist der Agraraktiengesellschaft, hatte die Idee, am Feldrand eine freiwillige Kasse aufzustellen, in die jeder, der Sonnenblumen mitnahm, auch Geld für die Kita stecken konnte.

Landwirtschaft näherbringen

Den Anstoß dazu habe er auch bekommen, weil er Kita-Gruppen im Ort und am Feld bei ihren Spaziergängen gesehen habe, berichtete Hoffmann. Er wollte den Kindern die heimische Landwirtschaft etwas näherbringen und ihnen zeigen, was alles auf den Feldern passiert, und gleichzeitig sah er natürlich auch die Möglichkeit, den Kindergarten finanziell zu unterstützen.

„Hier im ländlichen Raum ist es wichtig, den Kindern die Natur und die Landwirtschaft näherzubringen“, bestätigte Kathrin Müller, Leiterin der Kindertagesstätte. Diese sei insgesamt sehr naturverbunden, habe einen eigenen Garten und unternehme regelmäßige Spaziergänge entlang



Eines der beiden Schilder, die die Kinder der Kita „Pustebblume“ mit Erzieherin Kerstin Dziabas gestaltet haben. Es stand von Mitte Juli bis Mitte August am Feld, um Leute zum Spenden zu animieren.

des Feldes. Erst kürzlich hätten einige Gruppen der Kita sogar den örtlichen Bauern bei der Kartoffelernte geholfen und durften sogar Knollen mitnehmen. Diese seien dann mit den Kindern in der Küche zu Kartoffelkuchen und Kartoffelsalat verarbeitet worden.

Von der Idee des Sonnenblumenfeldes sei sie überrascht worden, sagte Kathrin Müller, und freute sich vor allem, dass die Kinder auch dort mithelfen konnten. Die Erzieherin Kerstin Dziabas und einige Mädchen und Jungen gestalteten zwei Schilder, die am Feld aufgestellt wurden, um zum Spenden zu animieren.

Von Mitte Juli bis Mitte August stand die Kasse dann am Sonnenblumenfeld nahe der Kita. Heinz Springer, Vorstandsmitglied der Agraraktiengesellschaft, über-

reichte den Scheck und die Summe machte alle glücklich: Insgesamt wurden der Kita rund 770 Euro gespendet. Knapp 609 Euro wurden insgesamt in die Kasse eingezahlt, die Falk Hoffmann regelmäßig kontrollierte und leerte. 100 Euro hat der Agroverbund selbst dazu gegeben, um auch aus der eigenen Kasse etwas beizusteuern. Weitere 60 Euro wurden teilweise persönlich in der Kita abgegeben oder den Kindern mitgegeben, da einige Leute der Kasse nicht trauten und Angst hatten, dass sie vielleicht geplündert werden könnte.

Neben dem Geld hatten die Vertreter des Agroverbunds nun auch geerntete Sonnenblumenkerne dabei, die die Kinder in Zukunft einpflanzen können. Falk Hoffmann zeigte sich sichtlich zu-

frieden mit dem Ergebnis der Spendenaktion und sagte: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die gespendet haben.“ Nicht nur die Spendensumme habe seine Erwartungen übertroffen, er sei insgesamt sehr glücklich über die Ehrlichkeit der Leute und habe in dieser Zeit viele schöne Begegnungen mit Spendern gehabt.

Auch Kathrin Müller war überwältigt, als sie von der Summe erfuhr. Sie kündigte an, dass das Geld noch in diesem Jahr ausgegeben und gleichmäßig auf alle Gruppen verteilt werden soll. Die Kita hat derzeit sechs Gruppen für die 58 Kinder, die jeweils gemeinsam entscheiden können, was sie für ihren Gruppenraum noch benötigen. Die Leiterin der Kita legt großen Wert darauf, dass sowohl die Kinder als auch die Erzieher einbezogen werden.

Der Region helfen

„Wir bekommen viele Anfragen für Spendenaktionen, aber es ist uns auch wichtig, dass wir vor allem in dieser Region helfen können“, sagte Heinz Springer. Nach Abschluss der Spendenaktion wurden die übrig gebliebenen Sonnenblumen natürlich geerntet und je nach Sorte zu Vogelfutter oder Speiseöl verarbeitet. Es soll nicht das letzte Projekt in Zusammenarbeit mit einer Kita gewesen sein, kündigte Falk Hoffmann an. Weitere Ideen sind eine Hofbesichtigung oder, dass die Kinder im nächsten Jahr direkt bei der Aussaat dabei sind.